



Arbeitsmarktservice

## **Robuster Aufschwung entlastet den Arbeitsmarkt**

### **Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2017/2018**

Projektleitung AMS:  
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:  
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

**SYNTHESIS**FORSCHUNG

Wien, September 2017

## **Impressum**

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Die gute Auftragslage der österreichischen Unternehmen und die damit verbundene erhöhte Personalnachfrage machen erstmals seit sechs Jahren einen Abbau der Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt möglich. Vor dem Hintergrund guter konjunktureller Rahmenbedingungen wird es sowohl 2017 als auch 2018 zu einer Entlastung des Arbeitslosenregisters kommen.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2017 und das Jahr 2018.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag<sup>a</sup> Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:  
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, September 2017

<b>1</b>		
<b>Robuster Aufschwung entlastet den Arbeitsmarkt</b>		<b>5</b>
<hr/>		
<b>2</b>		
<b>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</b>		<b>9</b>
<hr/>		
<b>3</b>		
<b>Beschäftigung nach Branchen</b>		<b>10</b>
<hr/>		
<b>4</b>		
<b>Arbeitslosigkeit</b>		<b>15</b>
<hr/>		
<b>5</b>		
<b>Arbeitskräfteangebot</b>		<b>19</b>
<hr/>		
<b>6</b>		
<b>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</b>		<b>23</b>
<hr/>		

## 1 Robuster Aufschwung entlastet den Arbeitsmarkt

**Robustes Wirtschaftswachstum:**  
**2017: +2,5%**  
**2018: +1,9%**

Die österreichische Wirtschaft befindet sich gegenwärtig auf einem robusten Wachstumspfad. Dabei stützt sich der Aufschwung auf mehrere Standbeine. Neben der verstärkten Konsumnachfrage der privaten Haushalte gehen auch von den Exporten und den betrieblichen Investitionen expansive Impulse aus. Im Jahr 2017 wird die österreichische Wirtschaft real mit +2,5% wachsen. Im kommenden Jahr bleiben die Wachstumschancen intakt, wenngleich der Aufschwung mit einem BIP-Wachstum von +1,9% an Dynamik verlieren wird.

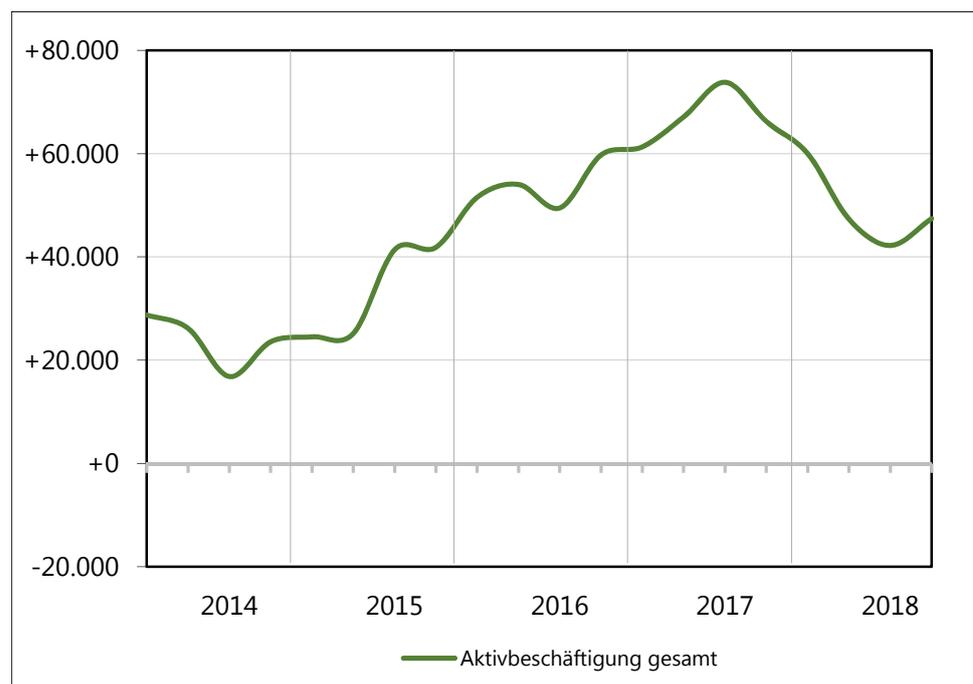
**Leichte Abschwächung der kräftigen Expansion des Angebotes an Arbeitskräften**

Die Expansion des Angebotes an Arbeitskräften wird innerhalb des Prognosezeitraumes kräftig bleiben (2017: +54.000; 2018: +47.300). Gegenüber den vergangenen Jahren wird die Angebotsausweitung allerdings weniger expansiv ausfallen.

Grafik 1

### Gute Konjunktur erhöht den betrieblichen Personalbedarf

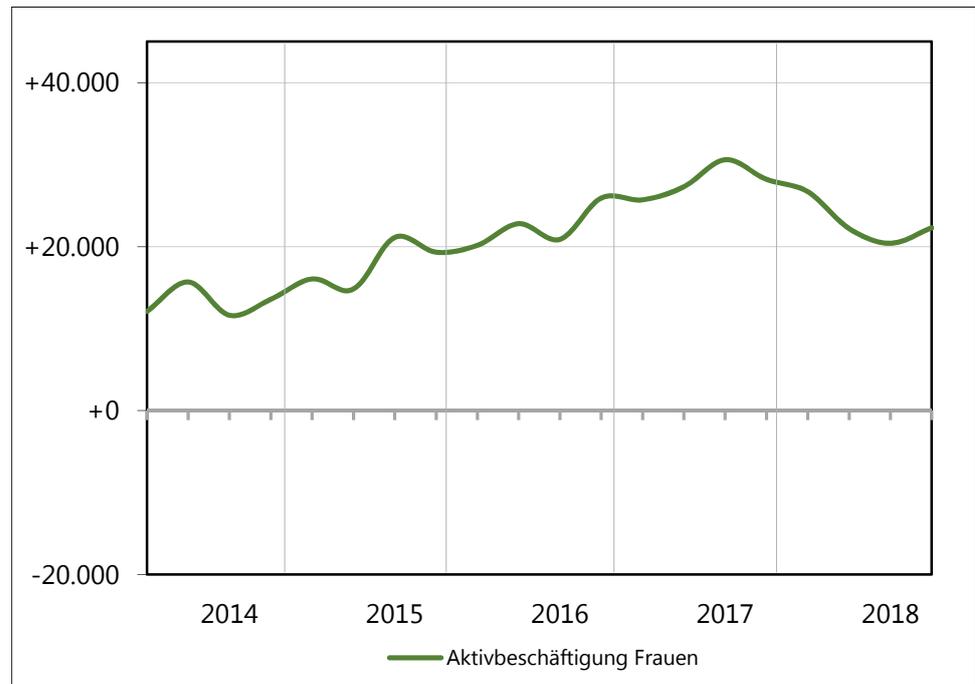
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 2

**Frauen: Weitgehend kontinuierliches Beschäftigungswachstum**

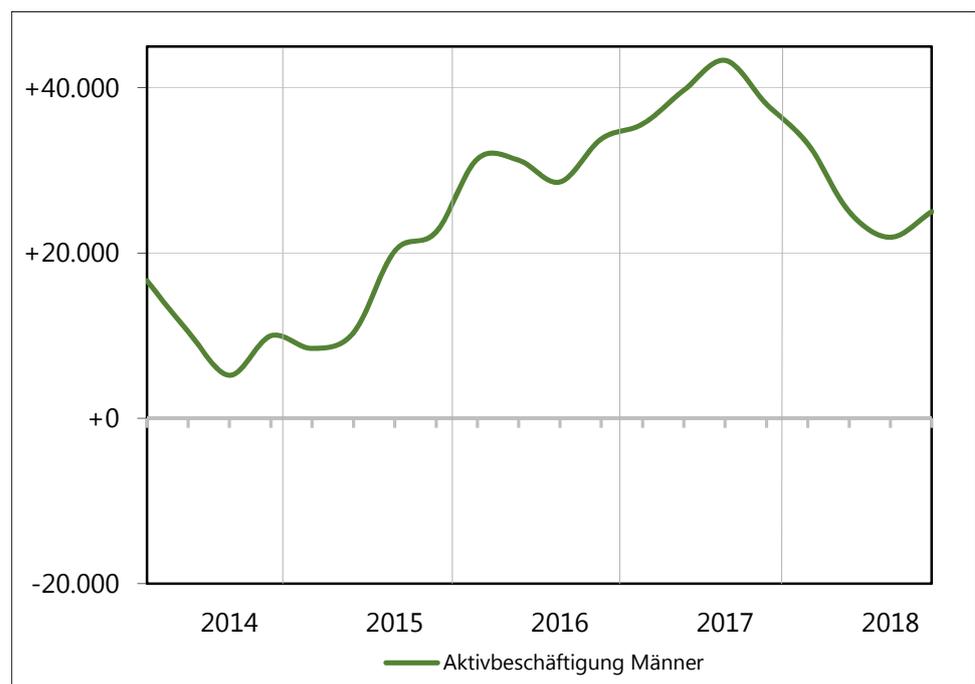
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 3

**Männer: Hohe Konjunktursensitivität der Beschäftigungsentwicklung**

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



**2017: Außergewöhnlich  
kräftiges Beschäfti-  
gungswachstum; 2018:  
Leichte Verringerung**

Aufgrund der guten Auftragslage werden die Unternehmen im Jahr 2017 ihre Personalstände kräftig ausweiten (+67.100). Dabei wird es sich bei der überwiegenden Zahl dieser zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse um Vollzeitarbeitsplätze handeln. Im Jahr 2018 wird der Personalbedarf der in Österreich tätigen Unternehmen als Folge der leichten Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik weniger stark wachsen (+49.200).

**2017: Kräftige  
Registerentlastung;  
2018: leichter Rückgang  
der Arbeitslosigkeit**

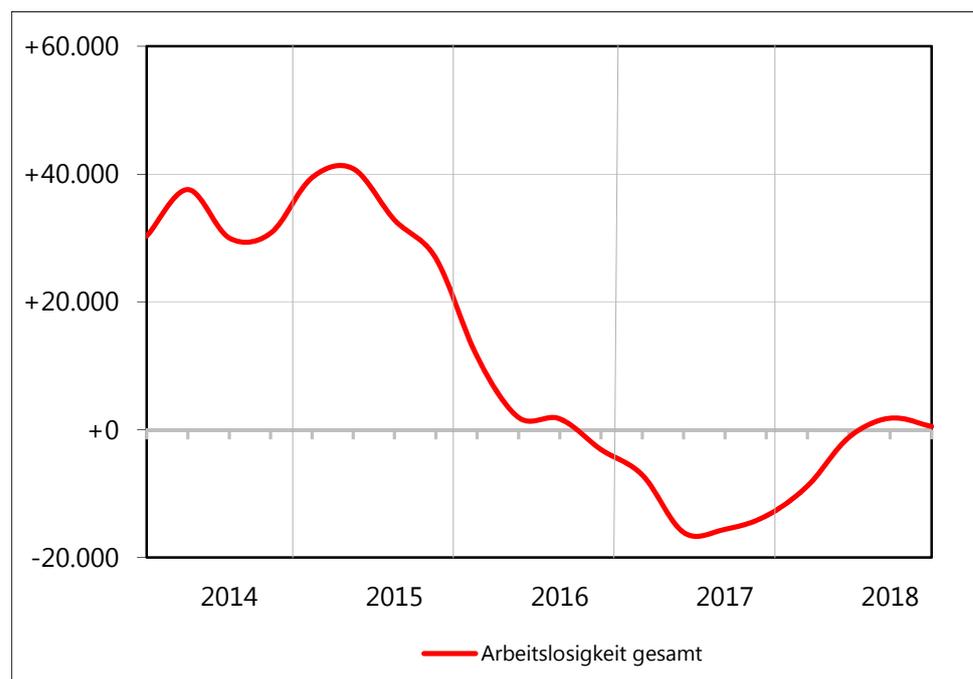
Vor dem Hintergrund der kräftig steigenden Personalnachfrage der Unternehmen und der leicht verringerten Expansion des Angebotes an Arbeitskräften wird die Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr deutlich sinken (-13.100). Aufgrund der leichten Abschwächung der betrieblichen Personalnachfrage wird die vorgemerkte Arbeitslosigkeit im Jahr 2018 geringfügig abnehmen (2018: -1.900).

Die Arbeitslosenquote wird sich – ausgehend von 9,1% im Jahr 2016 – in den Jahren 2017 kräftig (auf 8,6%) und 2018 geringfügig verringern (auf 8,5%).

Grafik 4

**Deutliche Registerentlastung**

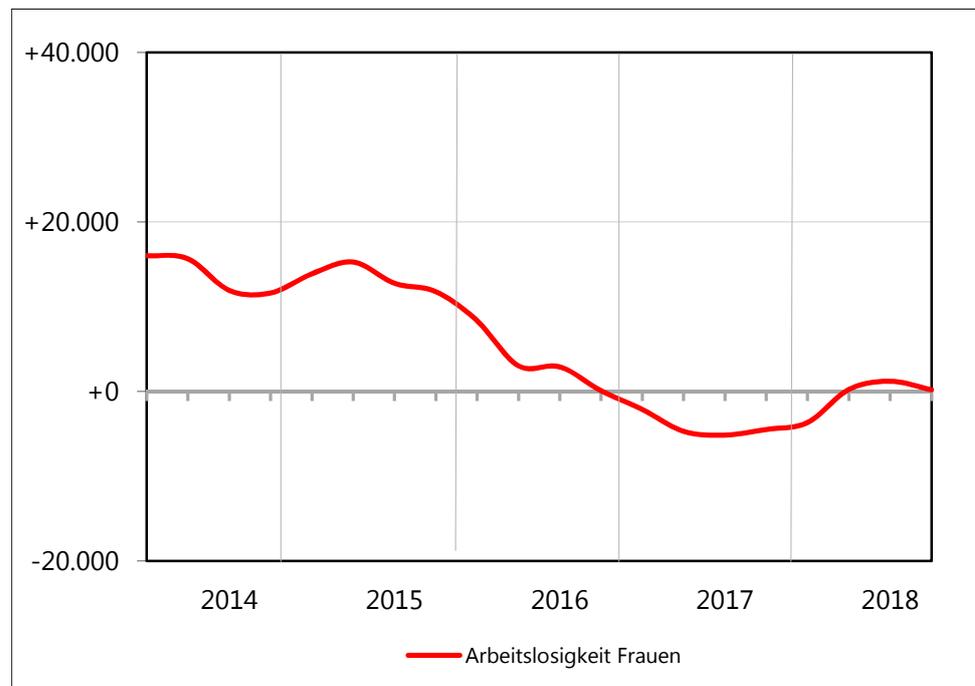
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 5

**Frauen: Leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit ab dem zweiten Quartal 2018**

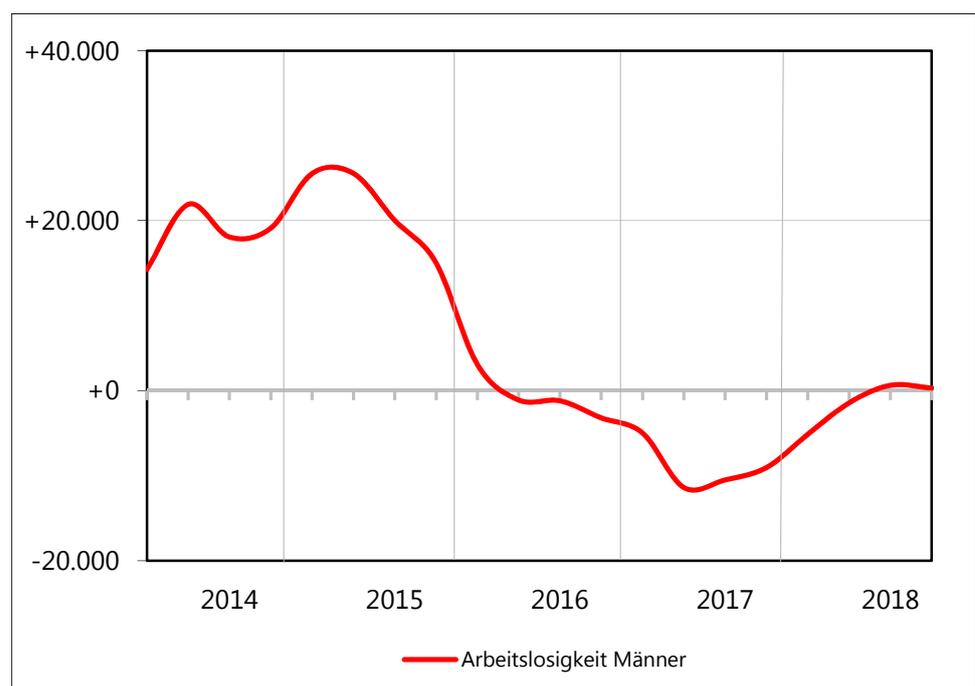
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 6

**Männer: Arbeitslosigkeit nimmt 2017 deutlich ab**

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



## 2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

### Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017	Jahr 2018	Mittlere jährliche Entwicklung 2012–2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	+2,5%	+1,9%	+0,8%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,6%	+0,5%	-0,3%
Unselbstständige Beschäftigung	+65.200	+48.400	+33.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung <sup>1</sup>	+67.100	+49.200	+35.800
Arbeitskräfteangebot <sup>2</sup>	+54.000	+47.300	+57.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-13.100	-1.900	+22.100
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	8,6%	8,5%	8,2%

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

<sup>2</sup> Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:  
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;  
Stand Juni 2017.  
Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2017.

### 3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen**

Aufgrund der guten Industriekonjunktur werden im Prognosezeitraum deutliche Arbeitsplatzgewinne im Produktionssektor entstehen. Erstmals seit 2012 werden auch im Bereich der »Herstellung von Waren« per saldo die Personalkapazitäten wieder aufgestockt. Vor allem im Bereich der Stahlindustrie und der Metallwarenerzeugung ist auslastungsbedingt mit steigendem Personalbedarf zu rechnen. Zusätzliche Beschäftigungschancen werden weiterhin auch im Dienstleistungssektor entstehen – insbesondere im Bereich »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« sowie im »Gesundheits- und Sozialwesen«.

**Branchen mit Arbeitsplatzverlusten**

Auch in den innerhalb des Prognosezeitraums guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird es in einigen Sektoren zu Arbeitsplatzverlusten kommen. Innerhalb des Finanzsektors werden die Restrukturierungsprozesse zu einer Verringerung der Personalstände führen. Leicht sinkende Personalstände sind auch im Bereich der »Energie- und Wasserversorgung« zu erwarten.

Tabelle 2

**Branchen: Gewinner und Verlierer**

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2017 und 2018

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Herstellung von Waren	Energie- und Wasserversorgung
Gesundheits- und Sozialwesen	–

Tabelle 3

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2017 und 2018

<b>Jahr 2017</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>In %</b>
Frauen	+25.700	+27.300	+30.600	+28.200	+28.000	+1,7%
Männer	+35.600	+39.700	+43.300	+38.000	+39.100	+2,1%
<b>Gesamt</b>	<b>+61.300</b>	<b>+67.100</b>	<b>+73.800</b>	<b>+66.200</b>	<b>+67.100</b>	<b>+1,9%</b>

<b>Jahr 2018</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>In %</b>
Frauen	+26.700	+22.200	+20.400	+22.300	+22.900	+1,4%
Männer	+33.200	+25.000	+21.900	+25.000	+26.300	+1,3%
<b>Gesamt</b>	<b>+60.000</b>	<b>+47.300</b>	<b>+42.200</b>	<b>+47.400</b>	<b>+49.200</b>	<b>+1,4%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 4

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.615.900	1.617.600	1.652.100	1.633.800	1.629.900
Männer	1.879.500	1.945.000	1.992.000	1.942.300	1.939.700
<b>Gesamt</b>	<b>3.495.400</b>	<b>3.562.500</b>	<b>3.644.100</b>	<b>3.576.100</b>	<b>3.569.500</b>

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.642.700	1.639.800	1.672.500	1.656.100	1.652.800
Männer	1.912.700	1.970.000	2.013.900	1.967.300	1.966.000
<b>Gesamt</b>	<b>3.555.400</b>	<b>3.609.800</b>	<b>3.686.400</b>	<b>3.623.400</b>	<b>3.618.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 5

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

<b>Jahr 2017</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.700	+1.700	+1.900	+1.700	+1.700	+1,7%
Kärnten	+2.700	+2.800	+3.200	+2.800	+2.900	+1,4%
Niederösterreich	+8.800	+9.900	+11.300	+10.000	+10.000	+1,7%
Oberösterreich	+10.900	+11.500	+12.300	+11.100	+11.500	+1,8%
Salzburg	+3.300	+4.400	+4.400	+4.200	+4.100	+1,7%
Steiermark	+9.700	+11.000	+12.400	+11.100	+11.100	+2,3%
Tirol	+6.900	+7.900	+8.300	+7.600	+7.700	+2,4%
Vorarlberg	+3.100	+3.200	+4.300	+3.400	+3.500	+2,3%
Wien	+14.200	+14.700	+15.700	+14.300	+14.700	+1,8%
<b>Gesamt</b>	<b>+61.300</b>	<b>+67.100</b>	<b>+73.800</b>	<b>+66.200</b>	<b>+67.100</b>	<b>+1,9%</b>

<b>Jahr 2018</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.500	+1.000	+900	+1.200	+1.200	+1,2%
Kärnten	+2.600	+2.200	+1.800	+2.000	+2.200	+1,1%
Niederösterreich	+9.100	+7.600	+6.800	+8.100	+7.900	+1,3%
Oberösterreich	+10.200	+8.500	+7.500	+9.200	+8.900	+1,4%
Salzburg	+3.600	+2.800	+2.500	+3.600	+3.100	+1,3%
Steiermark	+9.800	+6.300	+5.600	+3.300	+6.300	+1,3%
Tirol	+7.100	+5.700	+5.200	+6.700	+6.200	+1,9%
Vorarlberg	+2.700	+2.400	+2.200	+3.000	+2.600	+1,6%
Wien	+13.400	+10.800	+9.700	+10.300	+11.100	+1,4%
<b>Gesamt</b>	<b>+60.000</b>	<b>+47.300</b>	<b>+42.200</b>	<b>+47.400</b>	<b>+49.200</b>	<b>+1,4%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 6

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

<b>Jahr 2017</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	95.400	101.800	104.100	99.600	100.200
Kärnten	196.300	207.000	215.100	202.800	205.300
Niederösterreich	571.200	595.000	604.600	591.900	590.700
Oberösterreich	616.700	634.400	646.000	636.500	633.400
Salzburg	248.900	243.100	252.200	247.200	247.900
Steiermark	480.300	496.700	508.300	497.300	495.700
Tirol	327.600	312.600	328.300	321.700	322.500
Vorarlberg	159.400	155.300	161.000	159.100	158.700
Wien	799.600	816.500	824.500	819.800	815.100
<b>Gesamt</b>	<b>3.495.400</b>	<b>3.562.500</b>	<b>3.644.100</b>	<b>3.576.100</b>	<b>3.569.500</b>

<b>Jahr 2018</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	96.900	102.800	105.000	100.800	101.400
Kärnten	198.900	209.200	216.900	204.800	207.500
Niederösterreich	580.300	602.600	611.400	600.000	598.600
Oberösterreich	626.900	642.900	653.500	645.700	642.300
Salzburg	252.500	245.900	254.700	250.800	251.000
Steiermark	490.100	503.000	513.900	500.600	501.900
Tirol	334.700	318.300	333.500	328.400	328.700
Vorarlberg	162.100	157.700	163.200	162.100	161.300
Wien	813.000	827.300	834.200	830.100	826.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.555.400</b>	<b>3.609.800</b>	<b>3.686.400</b>	<b>3.623.400</b>	<b>3.618.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

## 4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

### Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-2.100	-4.700	-5.100	-4.500	-4.100	-2,7%
Männer	-5.000	-11.400	-10.500	-9.100	-9.000	-4,4%
<b>Gesamt</b>	<b>-7.100</b>	<b>-16.100</b>	<b>-15.600</b>	<b>-13.500</b>	<b>-13.100</b>	<b>-3,7%</b>

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-3.700	+200	+1.200	+200	-500	-0,3%
Männer	-5.100	-1.400	+600	+300	-1.400	-0,7%
<b>Gesamt</b>	<b>-8.800</b>	<b>-1.200</b>	<b>+1.800</b>	<b>+500</b>	<b>-1.900</b>	<b>-0,6%</b>

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:

Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 8

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	152.000	145.400	144.600	153.000	148.700
Männer	240.300	174.600	164.600	202.400	195.500
<b>Gesamt</b>	<b>392.300</b>	<b>320.000</b>	<b>309.100</b>	<b>355.400</b>	<b>344.200</b>

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	148.300	145.600	145.800	153.200	148.300
Männer	235.200	173.100	165.200	202.700	194.000
<b>Gesamt</b>	<b>383.500</b>	<b>318.800</b>	<b>311.000</b>	<b>355.900</b>	<b>342.300</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 9

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-500	-700	-500	-400	-500	-4,9%
Kärnten	-1.200	-1.600	-1.400	-1.200	-1.300	-5,1%
Niederösterreich	+700	-900	-2.200	-1.900	-1.100	-1,8%
Oberösterreich	-400	-1.900	-1.900	-1.800	-1.500	-3,6%
Salzburg	-200	-800	-300	-300	-400	-2,7%
Steiermark	-2.800	-3.900	-3.200	-3.200	-3.300	-7,4%
Tirol	-900	-2.100	-2.000	-1.700	-1.700	-7,6%
Vorarlberg	-200	-200	+0	+100	-100	-1,0%
Wien	-1.600	-4.000	-4.100	-3.100	-3.200	-2,5%
<b>Gesamt</b>	<b>-7.100</b>	<b>-16.100</b>	<b>-15.600</b>	<b>-13.500</b>	<b>-13.100</b>	<b>-3,7%</b>

	Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-400	+0	+100	+0	-100	-1,0%
Kärnten	-900	-100	+0	-200	-300	-1,2%
Niederösterreich	-500	+400	+1.000	+700	+400	+0,7%
Oberösterreich	-900	-200	-200	-400	-400	-1,0%
Salzburg	-300	-100	-200	-300	-200	-1,4%
Steiermark	-2.400	-1.000	-300	-400	-1.000	-2,4%
Tirol	-1.100	-700	-500	-800	-800	-3,9%
Vorarlberg	-100	+100	+0	-100	+0	+0,0%
Wien	-2.200	+400	+1.900	+2.000	+500	+0,4%
<b>Gesamt</b>	<b>-8.800</b>	<b>-1.200</b>	<b>+1.800</b>	<b>+500</b>	<b>-1.900</b>	<b>-0,6%</b>

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:

Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 10

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.500	8.200	8.400	10.000	9.800
Kärnten	29.900	21.000	19.500	26.100	24.100
Niederösterreich	68.700	53.700	53.400	59.200	58.800
Oberösterreich	48.100	35.400	36.700	40.700	40.200
Salzburg	15.800	14.100	12.100	15.900	14.500
Steiermark	50.700	36.200	35.500	42.100	41.100
Tirol	21.600	21.900	15.500	23.400	20.600
Vorarlberg	10.100	9.900	9.400	10.700	10.000
Wien	135.100	119.600	118.600	127.500	125.200
<b>Gesamt</b>	<b>392.300</b>	<b>320.000</b>	<b>309.100</b>	<b>355.400</b>	<b>344.200</b>

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.100	8.200	8.500	10.000	9.700
Kärnten	29.000	20.900	19.500	25.900	23.800
Niederösterreich	68.200	54.100	54.400	59.900	59.200
Oberösterreich	47.200	35.200	36.500	40.300	39.800
Salzburg	15.500	14.000	11.900	15.600	14.200
Steiermark	48.300	35.200	35.200	41.700	40.100
Tirol	20.500	21.200	15.000	22.600	19.800
Vorarlberg	10.000	10.000	9.400	10.600	10.000
Wien	132.900	120.000	120.500	129.500	125.700
<b>Gesamt</b>	<b>383.500</b>	<b>318.800</b>	<b>311.000</b>	<b>355.900</b>	<b>342.300</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

## 5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

### Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.600	+22.600	+25.500	+23.700	+23.900	+1,4%
Männer	+30.600	+28.300	+32.800	+28.900	+30.100	+1,4%
<b>Gesamt</b>	<b>+54.200</b>	<b>+51.000</b>	<b>+58.200</b>	<b>+52.700</b>	<b>+54.000</b>	<b>+1,4%</b>

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.000	+22.400	+21.600	+22.500	+22.400	+1,3%
Männer	+28.100	+23.600	+22.500	+25.300	+24.900	+1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>+51.200</b>	<b>+46.100</b>	<b>+44.000</b>	<b>+47.900</b>	<b>+47.300</b>	<b>+1,2%</b>

## Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

## Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2017.  
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2017.

## Datenbasis:

Synthes-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 12

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2017 und 2018

	<b>Jahr 2017</b>				
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.767.900	1.763.000	1.796.700	1.786.800	1.778.600
Männer	2.119.800	2.119.600	2.156.600	2.144.700	2.135.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.887.700</b>	<b>3.882.500</b>	<b>3.953.200</b>	<b>3.931.500</b>	<b>3.913.700</b>

	<b>Jahr 2018</b>				
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.791.000	1.785.400	1.818.300	1.809.300	1.801.100
Männer	2.147.900	2.143.100	2.179.100	2.170.000	2.160.000
<b>Gesamt</b>	<b>3.938.900</b>	<b>3.928.600</b>	<b>3.997.400</b>	<b>3.979.300</b>	<b>3.961.000</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2017.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

Tabelle 13

**Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

<b>Jahr 2017</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.200	+1.000	+1.400	+1.300	+1.200	+1,1%
Kärnten	+1.500	+1.200	+1.800	+1.600	+1.600	+0,7%
Niederösterreich	+9.500	+9.000	+9.100	+8.100	+8.900	+1,4%
Oberösterreich	+10.500	+9.600	+10.400	+9.300	+10.000	+1,5%
Salzburg	+3.100	+3.600	+4.100	+3.900	+3.700	+1,4%
Steiermark	+6.900	+7.100	+9.200	+7.900	+7.800	+1,5%
Tirol	+6.000	+5.800	+6.300	+5.900	+6.000	+1,8%
Vorarlberg	+2.900	+3.000	+4.300	+3.500	+3.400	+2,1%
Wien	+12.600	+10.700	+11.600	+11.200	+11.500	+1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>+54.200</b>	<b>+51.000</b>	<b>+58.200</b>	<b>+52.700</b>	<b>+54.000</b>	<b>+1,4%</b>

<b>Jahr 2018</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.100	+1.000	+1.000	+1.200	+1.100	+1,0%
Kärnten	+1.700	+2.100	+1.800	+1.800	+1.900	+0,8%
Niederösterreich	+8.600	+8.000	+7.800	+8.800	+8.300	+1,3%
Oberösterreich	+9.300	+8.300	+7.300	+8.800	+8.500	+1,3%
Salzburg	+3.300	+2.700	+2.300	+3.300	+2.900	+1,1%
Steiermark	+7.400	+5.300	+5.300	+2.900	+5.300	+1,0%
Tirol	+6.000	+5.000	+4.700	+5.900	+5.400	+1,6%
Vorarlberg	+2.600	+2.500	+2.200	+2.900	+2.600	+1,5%
Wien	+11.200	+11.200	+11.600	+12.300	+11.600	+1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>+51.200</b>	<b>+46.100</b>	<b>+44.000</b>	<b>+47.900</b>	<b>+47.300</b>	<b>+1,2%</b>

## Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

## Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2017.  
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2017.

## Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Juni 2017.

Tabelle 14

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

<b>Jahr 2017</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	107.900	110.000	112.500	109.600	110.000
Kärnten	226.200	228.000	234.600	228.900	229.400
Niederösterreich	639.900	648.700	658.000	651.100	649.500
Oberösterreich	664.800	669.800	682.700	677.200	673.600
Salzburg	264.700	257.200	264.300	263.100	262.400
Steiermark	531.000	532.900	543.800	539.400	536.800
Tirol	349.200	334.500	343.800	345.100	343.100
Vorarlberg	169.500	165.200	170.400	169.800	168.700
Wien	934.700	936.100	943.100	947.300	940.300
<b>Gesamt</b>	<b>3.887.700</b>	<b>3.882.500</b>	<b>3.953.200</b>	<b>3.931.500</b>	<b>3.913.700</b>

<b>Jahr 2018</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	109.000	111.000	113.500	110.800	111.100
Kärnten	227.900	230.100	236.400	230.700	231.300
Niederösterreich	648.500	656.700	665.800	659.900	657.800
Oberösterreich	674.100	678.100	690.000	686.000	682.100
Salzburg	268.000	259.900	266.600	266.400	265.200
Steiermark	538.400	538.200	549.100	542.300	542.000
Tirol	355.200	339.500	348.500	351.000	348.500
Vorarlberg	172.100	167.700	172.600	172.700	171.300
Wien	945.900	947.300	954.700	959.600	951.900
<b>Gesamt</b>	<b>3.938.900</b>	<b>3.928.600</b>	<b>3.997.400</b>	<b>3.979.300</b>	<b>3.961.000</b>

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2017.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2017.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2017.

## 6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

<b>Wachstumsprognose angehoben</b>	Gegenüber dem Vorquartal fällt das BIP-Wachstum in der aktuellen Prognose geringfügig expansiver aus. Für das Jahr 2017 wird das realwirtschaftliche Wachstum nach oben revidiert (+2,5% statt +2,2%). Für 2018 bleibt das BIP-Wachstum unverändert (+1,9%).
<b>Arbeitskräfteangebot</b>	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird sowohl 2017 (+54.000 statt +49.900) als auch im Jahr 2018 (+47.300 statt +42.300) etwas stärker expandieren.
<b>Beschäftigung</b>	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose erhöht sich das Beschäftigungswachstum (+67.100 statt +61.800) für das Jahr 2017. Der prognostizierte Zuwachs für das Jahr 2018 wird im Vergleich zur vorangegangenen Prognose ebenfalls etwas stärker ausfallen (+49.200 statt +42.000).
<b>Arbeitslosigkeit</b>	Für das Jahr 2017 geht die aktuelle Prognose von einem etwas stärkeren Rückgang der Arbeitslosigkeit (-13.100 statt -11.900) aus. Für das Jahr 2018 wird ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit prognostiziert (-1.900 statt +300).

Tabelle 15

### Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2017 und 2018

	2017	2018
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unverändert
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter